

Höllinghofen

1511 April 29 (des dinxtages na dem sonendage Quasi modo geniti)

Dietrich Freseken erklärt, daß er Johann von Fürstenberg zu Höllinghofen unangefochten im Besitze des Holzes Schee (Scheda), gelegen zwischen Höllinghofen und Vosswinkel, in das sein verstorbener Bruder Friedrich Freseken Fürstenberg eingewiesen hatte, belassen wolle.

Siegler: der Aussteller und Wilhelm Zelion gt.Brandis, Richter zu Werl.

Zeugen: die Werler Gerichtsfronen Johann Rurmann und Volmar Peters.

Orig., Perg., die 2 Siegel mäßig erhalten, das 1. mit Fresekenⁿschem, das 2. mit Brandis-Zelionschem Wappenschild.